

- Die Sanierung in der Markgasse wird fortgesetzt, ein neues Konzept bringt soziale Unterstützung durch Servitute



- Wachsende Freude und Fürsorge: Die Physalis steht im Zentrum eines Pilotprojekts in Klosterneuburg
- Verlängerter Lockdown: eingeschränkter Parteienverkehr, Parkscheinumtausch ausgesetzt bis 25. April

Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Bürgermeisteramt – Pressestelle
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 – 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg

www.instagram.com/rathausklosterneuburg

twitter.com/RathausK

Presseausendung vom 19. April 2021



Die Sanierung in der Markgasse wird fortgesetzt, ein neues Konzept bringt soziale Unterstützung durch Servitute

Die Stadt investierte in den letzten vier Jahren rund € 1 Million in Gemeindewohnungen. Jüngst wurde die Stiege 4 der Wohnhausanlage Markgasse generalsaniert. Sechs Gemeindewohnungen erstrahlen in neuem Glanz. Ein Aufzug schafft Barrierefreiheit. Servitutsverträge sorgen für Einnahmen, die in die Erhaltung des Hauses fließen und die Betriebskosten senken.

Das Haus Markgasse 3, Stiege 4, in der Oberen Stadt wurde vor 1893 errichtet und beherbergt insgesamt 26 Gemeindewohnungen und ein Geschäftslokal. Um dem sozialen Auftrag nachzukommen, investiert die Stadtgemeinde Klosterneuburg ungebrochen viel – gerade in Coronazeiten. In den vergangenen vier Jahren war dies rund € 1 Mio. Im gesamten Stadtgebiet stehen 201 Start- und Gemeindewohnungen zur Verfügung.

Ein neues Konzept kommt mit der Markgasse erstmals bei einem Gemeindebau der Stadt zur Anwendung. Einnahmen aus Servitutsverträgen bringen Gelder in fünfstelliger Höhe für die Erhaltung des Hauses. Sie entlasten außerdem die Mieter des Gemeindebaus, da sich die Servitutsnehmer auch an den Betriebskosten der Liegenschaft beteiligen. Daher muss von den Mietern weniger an Betriebskosten bezahlt werden. Ein Aufzug garantiert nun darüber hinaus die Barrierefreiheit.

Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder, als Stadtrat für Immobilienverwaltung zuständig: „Unsere Gemeindewohnungen sind ein Herzstück unserer sozialen Arbeit für die Menschen dieser Stadt. Mich freut es, dass gerade in dem Haus Markgasse 3, Stiege 4, in den letzten Jahren ein Millionenbetrag für unsere soziale Verantwortung investiert worden ist, von der Sanierung zahlreicher Wohnungen und der Gebäudesubstanz bis zur Verbesserung der Barrierefreiheit mit einem Lift. Unser Konzept für die Entwicklung dieser Liegenschaft mit Sanierung, Dachbodenausbau und Servitutsverträgen entlastet unsere Mieter von Betriebskosten und zusätzliche Einnahmen entlasten den Steuerzahler bei der Erhaltung des ältesten Gemeindebaus der Stadt.“

Die Sanierung des Gemeindebaus in der Markgasse

Nach diversen Sanierungsarbeiten von 1999 bis 2005 wurde im Jahr 2017 mit einer Generalsanierung des Objekts in der Markgasse begonnen. Die Arbeiten reichten von der Trockenlegung im Erdgeschoss und einer kompletten Sanierung der im Erdgeschoss liegenden Wohnungen über einen Fenstertausch und die Sanierung des Stiegenhauses bis hin zur Sanierung der Abwasserkanalisation und der Außenanlagen. Auch ist das Objekt nun mit einer Gegensprechanlage ausgestattet, der Einbau eines Aufzugs ist abgeschlossen. Zudem erfolgte die komplette thermische Sanierung, die einen wichtigen Aspekt bei den Energieeffizienz-Aktivitäten der Stadt darstellt.

Die Vergabe von Start- und Gemeindewohnungen erfolgt über die GA III – Liegenschaften Kontakt: Tel. 02243 / 444 - 245, 242, 411, Mo. bis Fr., 08.00 bis 12.00 Uhr, oder per E-Mail: liegenschaften@klosterneuburg.at.

Der Antrag sowie die Richtlinien für Start- und Gemeindewohnungen stehen auf der Webseite der Stadt zum Download zur Verfügung: www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Bürgerservice > E-Center & Formulare

Foto „Markgasse“ © Stadtgemeinde Klosterneuburg/Lutz

Bildtext: V.l.: Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder und Mag. Claudia Gelbmann, Leiterin der Abteilung für Immobilien und Gebäudemanagement, testeten den neuen Aufzug in der Markgasse.



Wachsende Freude und Fürsorge: Die Physalis steht im Zentrum eines Pilotprojekts in Klosterneuburg

3.000 Klosterneuburger Schüler kommen in den Genuss einer ganz speziellen Frucht – in vielerlei Hinsicht. Ein erstmals an 16 Schulen der Stadt durchgeführtes Projekt bringt Kindern und Jugendlichen kostenlos die Physalis näher, sorgt für nachhaltige Beschäftigung, neue Aufgaben und den idealen Ausgleich während des Homeschoolings.

Die Expertin für Gartentherapie, DI Elisabeth Cserny-Gutmann rief das Projekt „Freude und Fürsorge schenken mit der Physalis“ ins Leben, durch das 3.000 Klosterneuburger Schulkinder in Geduld, Konzentration, Achtsamkeit, Selbstwirksamkeit und Selbstfürsorge geschult werden. Diese Eigenschaften werden unterstützt durch das Begleiten der Physalis vom Ansäen bis zur Ernte. Einerseits können die Kinder und Jugendlichen die Pflanzen, die auch Kap-Stachelbeeren, Andenkirschen oder Lampionblumen genannt werden, mit nach Hause nehmen. Andererseits sollen sie auch in den Hochbeeten der „essbaren Stadt“ angepflanzt werden. Somit kann die Freude mit der Familie und den Bürgern geteilt werden.

Bildungsstadträtin DI Dr Maria-Theresia Eder freut sich über das gemeinsame Projekt: „Das Physalis-Projekt begeistert Kinder und Jugendliche für Pflanzenanbau und macht Natur und Wachstum begreifbar. Diese Aktion hat für mich als Bildungsstadträtin einen hohen Wert an Nachhaltigkeit. Wir haben daher nicht lange gezögert und das Projekt, das zur seelischen Gesundheit beiträgt, wird gerne von der Stadt unterstützt.“

Informationen zum Projekt „Freude schenken mit Physalis“

Im Zuge ihres Studiums zur Gartentherapie an der Donauuniversität in Krems beschäftigte sich die Initiatorin DI Elisabeth Cserny-Gutmann für eine Prüfungsarbeit mit gartentherapeutischer Intervention. In ihren Praktika in der psychiatrischen Abteilung in Hietzing und in der Gärtnerei am Himmel hat sie selbst hautnah erfahren, wie durch Gartenarbeit Zufriedenheit und Freude erreicht werden können.

Das war auch die Geburtsstunde der Idee, für Schüler neue Aufgaben zu schaffen, die in Zeiten der Pandemie und des Homeschoolings unterstützend wirken. Im Laufe des Physalis-Zyklus können die Schüler auch damit experimentieren, wie sich Licht und Standort auf die Pflanze auswirken. Bis hin zu Rezeptmöglichkeiten für die ausgewachsene Frucht kann die Physalis dank des Projekts in ihrer Gesamtheit erlebt werden.

Viel Platz für alle Generationen – wir sind  **familienfreundliche**gemeinde

Foto „Physalis“ © Stadtgemeinde Klosterneuburg/Lutz

Bildtext: Bildungsstadträtin DI Dr Maria-Theresia Eder (r.) und Projektinitiatorin DI Elisabeth Cserny-Gutmann (3.v.r.) gaben gemeinsam vor der Hermannschule in Klosterneuburg den Startschuss für das Schulprojekt „Freude schenken mit Physalis“.



Verlängerter Lockdown: eingeschränkter Parteienverkehr, Parkscheinumtausch ausgesetzt bis 25. April

Aufgrund des von der Bundesregierung nun für Wien und Niederösterreich verlängerten Lockdowns muss Klosterneuburg den Parteienverkehr bis zumindest 25. April 2021 auf ein Minimum reduziert lassen. Der Parkscheinumtausch wird aufgrund der Ausgangsbeschränkungen weiterhin ausgesetzt, danach ist ein Umtausch bis Ende Mai möglich.

Der Parteienverkehr im Rathaus Klosterneuburg sowie den Außenstellen bleibt in der Zeit des Lockdowns, also aufgrund der neuen Verordnung zumindest bis 25. April 2021, auf ein Minimum reduziert. Somit sollen nur dringend notwendige, unaufschiebbare Amtswege erledigt werden.

Nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung! Das Rathaus steht unter **Tel. +43(0)2243 / 444-0** während der Parteienverkehrszeiten zur Verfügung. Informationen und Kontakte unter: www.klosterneuburg.at

Parkscheinumtausch ausgesetzt

Der Umtausch der ungültig gewordenen Parkscheine muss ebenfalls weiterhin ausgesetzt werden. Sobald der Lockdown zu Ende ist, können alte Parkscheine dann wieder in der Babenbergerhalle umgetauscht werden. Die Umtauschfrist wurde nun bis 31. Mai verlängert.

Aktuelle Informationen der Stadt:

- Webseite unter www.klosterneuburg.at/corona
- App „Gem2Go“
- E-Mail-Newsletter
www.klosterneuburg.at/de/Stadtgemeinde/Aktuelles/Newsletter_abonnieren